

Wanderreise in den wilden Westen-

Der Westen Irlands mit seinen wilden und ursprünglichen Landschaften, lockte die Obernauer Wanderer an die Atlantikküste.

Die alljährige Wanderreise, wieder organisiert von unserem Wanderführer Werner Fecher, führte uns an die Westküste Irlands. Malerische Seen im Hinterland, faszinierende Küstenlandschaften, eine Reihe von lebhaften kleinen Städtchen, malerische Klöster, einsame vorgelagerte Inseln und die Nationalparks wie Connemara und Burren waren das Wandergebiete der 28 Wanderfreunde.

Wir wohnten in der „Hauptstadt des Westens,“ der quirligen Hafenstadt Galway. Hier soll Christoph Kolumbus die Idee seiner berühmten Reise bekommen haben. Heute erfreut die lebhafte Stadt mit ihren Pubs und Geschäften seine Besucher.

Der erste Wandertag führte uns in die beeindruckenden Cliffs of Moher, die mit bis zu 214m zu den höchsten Steilküsten Europas gehören. Ein Pfad führte uns entlang der gesamten Klippenlänge von Hags Head bis nach Doolin und bescherte höchst spektakulären Aussichten. Zum Connemara Nationalpark führte uns der Weg über Inagh Valley zum malerisch gelegenen Kylemore Abby. Auf einem gut ausgebauten Wanderweg erwanderten wir den Diamond Hill. Je höher wir kamen, desto mehr ist von Connemaras Berg- und Küstenlandschaft zu sehen. Auf dem Gipfel bei 418 m hatten wir einen herrlichen Fernblick den wir während unserer Mittagspause ausgiebig genießen konnten.

Tags darauf wanderten wir auf dem Burren Way. Dieser befindet sich im Südosten, im gleichnamigen Nationalpark, in dem sich alle spektakulären Höhepunkte dieser ungewöhnlichen Landschaft vereinen. Wir wanderten auf einem Abschnitt des Weitwanderweges der zum Gipfel des Mullagh More führte. Am Rande des Burrengebietes besuchten wir die beeindruckende frühchristliche Klosteranlage Kilmacduagh aus dem 6. Jhd. mit ihrem bekannten Hochturm.

Der einzige Fjord Irlands, der Killarv Harbour, befindet sich eine Autostunde von Galway entfernt Richtung Norden. Dieser Meeresarm ist durch einen Gletscher geformt. Wir starteten im Hafen von Rosroe und erwanderten den beeindruckenden Fjord auf einem guten Pfad bis nach Leenaun wo wir immer wieder an Muschel und Lachszuchten vorbeikamen.

Eine 1 1/2 Std. Bootsfahrt zur kleinsten bewohnten Insel der Aran- Inseln in der Bucht von Galway, bescherte uns Inselidylle auf Inisheer. Hier sahen wir sehenswerte Gesteinsformationen, die die Burren- Landschaft ausmachen. Das Schwarzgraue Kalkgestein wurde durch die Eiszeit völlig zerfurcht und bietet heute zahlreichen Pflanzenarten wie Steinrosen und Orchideen einen idealen Lebensraum.

Die Königsetappe folgte an unserem letzten Wandertag. Auf dem Fernwanderweg „Western Way“ der historischen Pilgerroute durch Connemara, wanderten wir von Maum aus bis ans Ufer des malerische Lough Inagh. Dabei kamen wir an Maum Ean vorbei, eine historischen Pilgerstätte aus vorchristlicher Zeit. Der Legende nach hat der hl. Patrick an diesem Ort gepredigt und Connemara gesegnet. Die Stille und Abgeschiedenheit der Berge begleiteten uns auf dieser landschaftlich schönen Wanderung.

Bevor wir am Nachmittag des nächsten Tages unsere Heimreise antraten besuchten wir die Stadt Limerick. Strategisch wichtig am größten Fluss Irlands liegenden Shannon River, spielte Limerick in der langen und wechselhaften Geschichte Irlands immer wieder eine wichtige Rolle. Mit einer Stadtführung durch die Altstadt und ein Besuch auf dem Wochenmarkt beendeten wir unseren Besuch auf der wunderschönen Insel. Wir hatten wunderschöne Tage in Irland, wie sie vielseitiger kaum sein konnten: Hohe Klippen, malerische Strände, lebhafte Städte, kleine Fischerdörfer, historische Schlösser und vieles mehr. Irland hat uns voll und ganz in seinen Bann gezogen besonders mit ihrer irischen Musik. Auch die Erinnerungen unseren gemeinsamen Pub Besuche nach unseren Wanderungen und die abendlichen Besuche in Galway werden wir sicher lange in Erinnerung bleiben.